

[Der schwebende Flug.] Eine der Theorien zur Erreichung der Lenkbarkeit des Luftschiffes ist die Anwendung des der Flugmechanik der Vögel zu Grunde liegenden Princips auf die Construction und die Inbetriebsetzung der Luftfahrzeuge. Dies gilt in gleichem Maße für seitliche und verticale Bewegungen,

wie für das Ruhen in der Atmosphäre, das Schweben. In den letzten Jahrzehnten haben zwei Forscher unabhängig von einander die Wichtigkeit dieser Theorie für die Lösung der heißumstrittenen Frage des lenkbaren Aeromotors erkannt: der Franzose *Blana-vergne* und der Deutsche *Karl Buttenstedt*. Es liegen bereits einige Resultate über Versuche mit dem Schwebeflug vor. So legte Professor *Pangley* mit seinem 14 Fuß breiten Flugapparat bereits eine englische Meile schwebend zurück. *Lilienthal* schwebte mit eigenem Körper — ohne jede andere Kraft als seine Körperschwere — 250 Meter weit, und *Maxim* hob 4000 Kilogramm gegen den Wind schwebend mit solcher Kraft vom Boden ab, daß die Sicherheitschienen brachen und die ganze Last frei von der Luft auf eine nahe Wiese getragen wurde. Ersterer zählt nicht mehr zu den Lebenden, und *Buttenstedt* hat, wie alle Erfinder, mit dem Unglauben der oft enttäuschten Laienwelt, wie nicht minder mit der nicht immer selbstlosen Kritik der Fachgelehrten zu kämpfen, wenngleich sich viele hervorragende Physiologen für seine Theorie erklärt haben. In jüngster Zeit hat sich ein Comité gebildet, welches es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Idee *Buttenstedt's*, welcher genügend eigene Mittel zur praktischen Erprobung seines Gedankens nicht besitzt, finanziell zu unterstützen. Das *Buttenstedt-Comité* will zunächst ein Kapital von 50,000 Mark durch freiwillige Beiträge für diesen Zweck aufbringen und hat vorläufig den Major *J. D. H. Weiße* in Kiel, *Reventlan-Allee 28*, zur Entgegennahme solcher Beiträge bestimmt, in der Erwartung, daß es gelingen werde, die Mittel zu sammeln, um die Ideen eines deutschen Erfinders auf ihre Ausführbarkeit prüfen zu können. Dem *Buttenstedt-Comité* gehören an: der russische Militärarzt *Dr. Georg Berthenson*, das Mitglied der Berliner Polytechnischen Gesellschaft *Wilhelm Verdrow*, Ober-Ingenieur *Arnold Samuelson* in Schwerin, *Dr. Riedlin*, Arzt in Freiburg, *Dr. Fr. Kreisshmar* in Colberg, *Dr. Prager* in Elberfeld, Rechtsanwalt *Dr. G. Böcker* in Berlin, *Kredde*, Landgerichtsrath in Berlin, *Freiherr v. Schweiger-Verchenfeld* in Wien, *Dr. Joseph Klinger* in Raaden, *Dr. Hirschfeld* in Berlin, *Frau Dr. Anna Fischer-Düdelmann*, Ärztin in Dresden, Professor *Cavaliere Schanz* in Leipzig, *Hermann Weiße*, Major *J. D.* im Ingenieurscorps in Kiel, *Reichsgraf Bestolozza-Tagmersheim* in München, *Ober-Stabsarzt J. D. Dr. Kay* in Glotterbad, *Dr. Göhring*, Arzt in Berlin, Sanitätsrath *Dr. Bilfinger* in Obermaid, *Dr. Joseph Grainger* in Wien, *Helene Freim v. Leitenberger* in Cosmanos und *Dr. Wallfisch* in Barmen.